

Schlängeln durch die Stangen

Geschicklichkeitsturnier des Automobil-Sport-Clubs: Fahrzeug-Beherrschung statt Geschwindigkeit

Sulzbach-Rosenberg. (gfr) Während am Sonntag Nico Rosberg den zweiten Grand-Prix-Sieg auf dem engen Stadtkurs in Monaco herausfuhr, ging es auf dem Parkplatz des ehemaligen Edeka-Marktes in Rosenberg beim 34. Geschicklichkeits-Turnier des Automobil-Sport-Clubs im NAVC schon etwas gelassener zu: Die Teilnehmer an diesem Wettbewerb steuerten trotzdem haarscharf um die Hindernissen herum.

Das Tempo ist bei einem Geschicklichkeitsturnier zweitrangig und wird erst für die Wertung herangezogen, wenn zwei Teilnehmer strafpunktfrei oder punktgleich sind. Beim Geschicklichkeitsturnier geht es um exakte Fahrzeugbeherrschung, sei es



Die Sieger des ASC-Geschicklichkeitsturniers (von links): Vorsitzender Hans Bohmann, Jürgen Herrmann, Theo Herrmanns, Roland Müller, Turniersieger Walter Birkel, Erwin Herrmann und Sonja Hutflesz.

Bilder: gf (2)

beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren, beim Schlängeln durch die Slalomstangen, in der Spurgasse oder beim seitlichen Rückwärts-Einpar-

ken. Das sollte jeder Autofahrer eigentlich einigermaßen hinbringen, ohne Felgen oder Reifen zu beschädigen. Die Turnierordnung des NAVC legt für jedes Fahrzeug eine individuelle Einstellung der Hindernisse fest, damit der kleine Fiat 500 nicht bessere Chancen hat als etwa ein Audi Q7 – aber damit kommt eh keiner zum Geschicklichkeitsturnier.

Rückwärts hin und her

Vor dem Start hatten die Teilnehmer abzuschätzen, ob ihr Fahrzeug durch zwei in einigen Metern aufgestellte Stangen passt. Dann ging es zuerst vorwärts, dann rückwärts durch eng gestellte Slalomstangen, vorwärts in ein Viereck, umkehren und wieder raus, rückwärts rein, umkehren und rückwärts wieder raus.

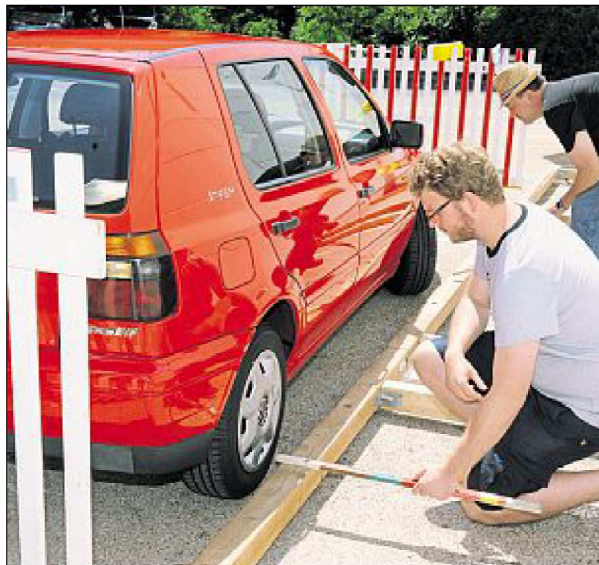
Es folgte eine Fahrt in die mit Klötzchen markierte Spurgasse, vorwärts ans Gatter, rückwärts ans Gatter, schließlich rückwärts seitlich ein-

parken, ohne den „Bordstein“ zu berühren.

Nur zwei ohne Strafe

Wer zu weit von den Hindernissen „parkte“ oder gar die Hindernisse berührte, sammelte Strafpunkte. Nur Walter Birkel, „Turnier-Profi“ des ASC und Jürgen Herrmann, MSC Altmühltal schafften jeweils einen strafpunktfreien Wertungslauf, aber Walter Birkel war mehr als eine halbe Minute schneller und damit Turniersieger.

Auf den weiteren Plätzen folgten dann Roland Müller, ASC, Theo Herrmanns und Erwin Herrmann, MSC Altmühltal sowie Sonja Hutflesz, ASC Ansbach, die auch die Damenwertung gewann. Die Mannschaftswertung holte sich der MSC Altmühltal vor ASC Ansbach. Als Fahrleiter fungierten Walter Birkel und Hans Göppl.



Vorwärts an das Gatter oder „seitlich einparken“ – die Autofahrer mussten sich den strengen Regeln der Wettkampfrichter stellen.